

b) Uebersicht der wissenschaftlichen Cultur der Byzantiner.

Wie die politischen Kräfte des griechischen Kaiserstaates bis zum siebenten Jahrhundert nur allmählig dahinschwanden, so zehrten sich auch die geistigen nur nach und nach ab. Die Stürme der Völkerwanderung hatten dasselbe bloß von ferne getroffen; mit den gelehrten Bildungs-Anstalten erhielt sich auch der Sinn für die Wissenschaften. Athen blieb der Hauptsitz der philosophischen Lehrstühle, und zu Constantinopel, Antiochia, Berytus, Edessa, Nesibis und Alexandria blühten berühmte Schulen der Grammatik und Rhetorik, der Philosophie, Medicin, Rechtsgelehrsamkeit, Mathematik und Astronomie fort. Wenn auch die häufigen Einfälle der Barbaren nachtheilig auf die Sprache im gemeinen Leben wirkten, und diese sich mit Barbarismen vermengte; so wurde doch am Hofe und von den höhern Ständen fortwährend der reinere griechische Dialekt gesprochen und durch die Bemühungen der Grammatiker und Rechtsgelehrten in der Bäckersprache erhalten. Die Jurisprudenz erlangte sogar unter Justinian ihren höchsten Standpunkt und mußte, als ein Haupttheil der Literatur, auch auf andere damit zusammenhängende Zweige erhebend einwirken. Doch begann unter eben diesem Kaiser die Abnahme der Wissenschaften dadurch, daß er die Lehrer derselben ihrer Einkünfte und Vorrechte, die sie durch die Freigebigkeit früherer Kaiser erlangt hatten, beraubte und aus Zeloteneifer für kirchliche Orthodoxie die Lehrstühle der neuplatonischen Philosophie zu Athen aufhob. Gleiches Schicksal traf unter Theodosius II. und Zeno Isaurikus die Nestorianischen Schulen der Philosophie und Medicin zu Edessa, welche auf die Cultur des südlichen und östlichen Asiens so bedeutenden Einfluß geübt hatten. Neben diesen äußern Uebeln führen Ueppigkeit und Sittenlosigkeit fort, die geistigen Kräfte abzustumpfen und ihre freie selbstständige Thätigkeit zu unterdrücken. Die Poesie war entweder matte und geistlose Prosa oder Schwulst; die Beredsamkeit voll Affectation und Ziererei; die besten philosophischen Schriften bloße Compilationen.